

DR. MARTIN BARTENSTEIN
Bundesminister



Herrn
Präsidenten
Dr. Christoph Leitl
Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien

Büro Präs. Dr. Leitl
- 4. JUNI 2002
Zuw *Up*

**Umwelt-, Energie- und
Infrastrukturpolitik**

Eing. am: 1 1. JUNI 2002

Sch	AS	DA	<u>Dr</u>	Eb	Fu	Hu
Ke	Rf	St	Ts			

10.06.02

Wien, am 28. Mai 2002
GZ 64.885/22-IV/8/02

33

Sehr geehrter Herr Präsident,
Lieber Freund!

Herzlichen Dank für Dein Schreiben, in dem Du das grundsätzliche Erfordernis der Neubewertung der Sicherheit des untertägigen Bergbaus ansprichst. Ich kann Dir versichern, dass ich alle bislang von der Wirtschaft gemeinsam mit den Montanbehörden und den anderen betroffenen Stellen gesetzten Maßnahmen in jeder Weise zu schätzen weiß.

Was die von Dir in diesem Zusammenhang angesprochenen staatlichen Unterstützungen für notwendige Maßnahmen anlangt, so muss ich auf den gerade von uns beiden getragenen strikten Grundsatz der Budgetkonsolidierung verweisen, der mir für direkte Unternehmenssubventionen äußerste Zurückhaltung gebietet. Davon ist die Bergbauförderung nicht ausgeschlossen. Auf meine persönliche Initiative hin hat die Novelle 2001 des Mineralrohstoffgesetzes für die Unternehmen des Untertagebergbaus wesentliche Kostenentlastungen durch eine Reihe von Maßnahmen zur Deregulierung und Entbürokratisierung gebracht. Ich darf daher wohl davon ausgehen, dass diese verbesserten Rahmenbedingungen den Unternehmen den nötigen Spielraum geben, ihre Verantwortung für die Sicherheit im Bergbau wahrzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Dein Martin

